

Die häufigsten Fragen:

- **Warum werden die bisherigen drei Spitalsstandorte in Bad Aussee, Rottenmann und Schladming nicht umstrukturiert, anstatt ein neues Spital zu errichten?**

Das neue Leitspital bei gleichzeitiger Weiternutzung der aktuellen Standorte als Gesundheits- und Facharztzentren ist der richtige Weg, um auch in Zukunft eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung im Bezirk Liezen anbieten zu können. Nach gründlicher Abwägung aller Argumente wurde die Errichtung des neuen Leitspitals als beste Versorgungsform für alle Bürger befunden. Dass ein großes Spital die bisherigen kleinen Standorte ersetzen muss, erklärt sich durch die notwendigen Fallzahlen und die sinnvollen Wege in der Zusammenarbeit für die Behandlung der Patienten.

- **Welche Leistungen werden im neuen Leitspital angeboten?**

Im neuen Leitspital werden mehr Fächer angeboten als in den bestehenden drei Spitälern zusammen. Das sind etwa Allgemeinchirurgie, Akutgeriatrie und Remobilisation, Gynäkologie und Geburtshilfe, Innere Medizin inklusive Dialyse, Radiologie, Orthopädie und Traumatologie (Unfallchirurgie), Palliativmedizin, Intensivmedizin für Erwachsene sowie ambulante und stationäre Versorgung im Bereich Kinderheilkunde (Überwachungsbetten) und eine Ambulanz für Neurologie.

- **Warum wurde Stainach-Pürgg als Standort für das Leitspital ausgewählt?**

Das neue Leitspital wird den größtmöglichen Teil der Bevölkerung des Bezirkes Liezen versorgen und ist durch den Standort Stainach-Pürgg zentral und an den hauptsächlich genutzten Verkehrsrouten gelegen und somit gut erreichbar. Dadurch sollen weniger Patienten in andere Bundesländer und Bezirke ausweichen, als bisher.

- **Werden die bisherigen Spitalsstandorte aus Kostengründen geschlossen?**

Nein, sie werden als Gesundheits- und Facharztzentren noch besser für Ihre Gesundheitsversorgung eingesetzt. Außer-

dem werden 250 Millionen Euro für das neue Leitspital investiert – es geht also nicht um Kosteneinsparung, sondern um Qualitätssteigerung.

- **Wie kann sich die Gesundheitsversorgung verbessern, wenn es künftig weniger Spitäler und Spitalsbetten als vorher gibt?**

Die beste Gesundheitsversorgung hängt nicht von der Anzahl von Spitälern oder Spitalsbetten ab – im Zentrum steht einzig und allein die beste Versorgungsqualität für die Menschen im Bezirk Liezen. Weil die Patienten durch neue Behandlungsmöglichkeiten und den medizinischen Fortschritt viel kürzer im Spital bleiben müssen, werden in Zukunft weniger Bettenplätze benötigt.

- **Ist künftig auch bei extremen Wettersituationen die Versorgung gesichert?**

Ja, denn wie bisher erfolgt bei Notfällen die Erstversorgung und Stabilisierung der Patienten durch die Notärzte. Auch die Ärzte in den Gesundheitszentren und die niedergelassenen Ärzte unterstützen den Rettungsdienst bei der Akutversorgung. Wie gewohnt erfolgt der Transport via Rettungsfahrzeug oder Hubschrauber ins Krankenhaus. Durch ein laufend adaptiertes Notarzt- und Rettungswesen wird die bestmögliche Versorgung auch in Ausnahmesituationen gewährleistet sein.

Kontakt:

Gesundheitsfonds Steiermark,
Herrengasse 28, 8010 Graz
gfst@stmk.gv.at
www.gesundheitsplan-steiermark.at

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde in den Texten die männliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben auf Angehörige beider Geschlechter.

Titelfoto: gettyimages.at/Cecilie_Arcurs

Bezirk Liezen



Das neue Leitspital im Bezirk Liezen.

BESSERE Qualität für Ihre Gesundheitsversorgung.

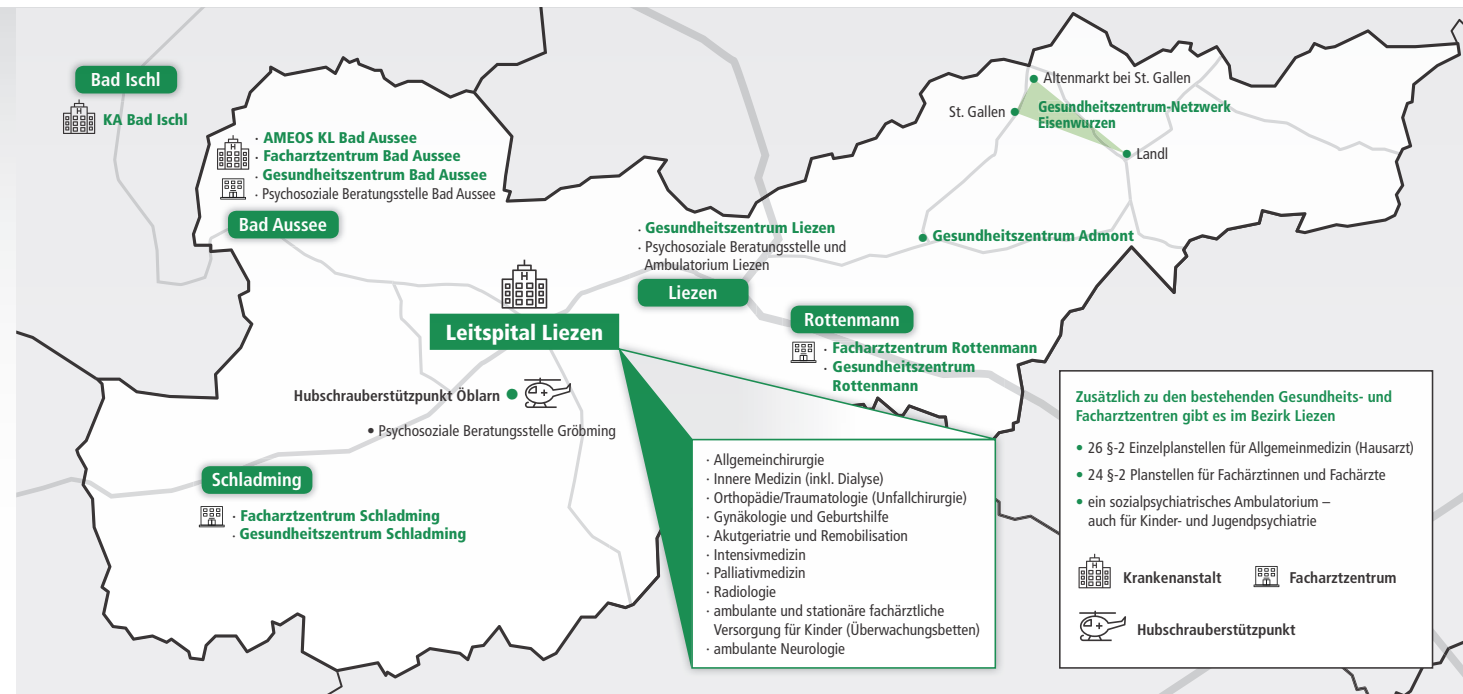


Für eine bessere Gesundheitsversorgung im Bezirk Liezen.

Auf einen Blick:

Die Gesellschaft verändert sich und die Medizin entwickelt sich. Immer weiter und schneller. Damit auch in Zukunft die beste Gesundheitsversorgung gewährleistet ist, müssen historisch gewachsene Strukturen den heutigen Anforderungen angepasst werden.

1. Das neue **Leitspital** im Bezirk Liezen bietet Ihnen **mehr medizinische Fachabteilungen** als die bisherigen drei Spitäler in Bad Aussee, Rottenmann und Schladming zusammen.
2. Durch das Zusammenführen der Kapazitäten im Leitspital kann die Anzahl der behandelten Patienten in jedem Bereich erhöht werden. Dadurch werden Eingriffe und Operationen öfter durchgeführt als bisher und die **Behandlungsqualität** durch größere Erfahrungswerte und mehr Routine nachgewiesenermaßen **verbessert**.
3. Durch das breitere medizinische Angebot und die höhere Spezialisierung gibt es modernere Ausbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten für Ärzte, was die **Attraktivität des Bezirks** für bereits ansässige und neue Ärzte erhöht.
4. Das **Leitspital** wird an einem **gut erreichbaren zentralen Standort** in der Gemeinde Stainach-Pürgg errichtet. Außerdem steht im ganzen Bezirk, neben den neuen Gesundheits- und Facharztzentren, das dichte Netz an **niedergelassenen Haus- und Fachärzten** weiter zur Verfügung. Genau, wie das ausgezeichnet funktionierende **Notarztsystem**, das **laufend dem Bedarf angepasst** wird.
5. Die neuen **Gesundheitszentren** werden – so wie Ihr Hausarzt – Ihre **erste medizinische Anlaufstelle** sein. Ein Team aus Ärzten und medizinischem Personal stellt dort die Diagnose und nimmt sich Ihrer weiteren Versorgung an. In den neuen **Facharztzentren** sind verschiedene Fachärzte unter einem Dach vereint. Durch das Zusammenwirken aller bekommen Sie die **Behandlung, die Sie brauchen**.



Mit dem Steirischen Gesundheitsplan 2035 zu einer BESSEREN Versorgungsqualität im Bezirk Liezen.

Die führenden Spitalsärzte des Bezirkes Liezen sehen das Leitspital fachlich ohne Alternative:

„Um auch in Zukunft eine moderne Gesundheitsversorgung im Bezirk Liezen gewährleisten zu können, gibt es keine fachlich sinnvolle Alternative zum Leitspital und den geplanten Gesundheitszentren bzw. der geplanten Form der Notfallversorgung – und der ambulanten Versorgung am Standort Schladming.“

Dr. Karl Wohak, ärztlicher Leiter der Klinik Diakonissen Schladming: *„Eine größere Einheit garantiert eine hohe Behandlungs- und Ausbildungsqualität, die auch im niedergelassenen Bereich hochwertige Medizin für alle verfügbar macht.“*

Primarius Dr. Gerhard Melzer, ärztlicher Leiter des Spitalsverbundes Rottenmann – Bad Aussee: *„Faktum ist, dass der Weg in Zukunft bedingt, dass wir auch wachsen müssen, um unserer*

Ärzterschaft genügend verschiedene Fälle bieten zu können, um ihre beruflichen Erfahrungen machen und weiter ausbauen zu können, wie es der medizinische Fortschritt erfordert.“

Primarius Dr. Savo Miocinovic, Leiter der chirurgischen Versorgung des Spitalsverbundes Rottenmann - Bad Aussee: *„Im 21. Jahrhundert braucht es einfach eine andere Mindestgröße des Spitals als im 20. Jahrhundert. Aus fachlicher Sicht ist daher das Festhalten an der noch aktuellen kleinteiligen Struktur eine Sackgasse.“*

Primarius Dr. Christian Kaulfersch, Leiter der Abteilung für Orthopädie und Traumatologie Schladming: *„Mit einem Leitspital kann die hohe Qualität der unfallchirurgischen und orthopädischen Expertise für die Gesamtbevölkerung in der Versorgungsregion auch zukünftig sichergestellt und weiter ausgebaut werden.“*